

## Aus aller Welt

**Ein Unfall entgleist.** Die Reichsbahndirektion Ludwigsfelde teilt mit: Am Sonntag ist der Zug 106 bei der Ausfahrt im Bahnhof Ludwigsfelde-Müdenheim bei der Ueberleitung von Gleis 1 nach Gleis 3 mit der Lokomotive und sämtlichen Wagen (Postwagen und zwei Personenwagen) entgleist. Die Lokomotive und die folgenden zwei Personenwagen sind umgestürzt. Vier Reisende und der Fahrer wurden leicht verletzt. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht geklärt. Das Gleis und die Sicherheitstechnischen Anlagen waren in Ordnung.

**Schwerer Verkehrsunfall.** Am Sonntag ereignete sich in der Bramfelder Straße in Hamburg ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Personkraftwagen geriet in voller Fahrt auf den Bürgersteig, überschlug sich und streifte gegen die Hauswand. Der Fahrer des Wagens, der stark angetrunken gewesen sein soll, wurde erheblich verletzt. Die drei Insassen erlitten leichtere Verletzungen. Dem Fahrer wurde sofort der Führerschein entzogen.

ursacht hatten. Der schuldige Fahrer, der zwanzigjährige Erich Pöcher aus Veeße, treibt sich anscheinend in den Wäldern bei Lemgo herum, während die beiden Mitfahrer, darunter ein Lehrling, bereits verhaftet werden konnten. Nach den behördlichen Feststellungen befanden sich die beiden Soldaten vorchriftsmäßig auf der rechten Straßenseite des Fußweges.

**Zwei Opfer des Blitzschlages.** Am Freitag schlug der Blitz in das Starkstromkabel des v. Zimmermannschen Rittergutes in Kleinsandstadt (Kr. Merseburg), als der Maschinenmeister Möbius das Kabel herausziehen wollte, um einer Einschlaggefahr vorzubeugen. Er wurde vom Blitz getroffen und war sofort tot. — In Warfena (Saalekreis) wurde die 19 Jahre alte Tochter des Eisenbahnbeamten Nießsch, die sich auf dem Wege zum Bahnhof Domnitz befand, vom Blitz getötet. Der Blitz war in die am Wege entlang führende Hochspannung geschlagen und auf das Mädchen übergesprungen.

**Sprengstoffanschläge auf jüdische Geschäfte in Polen.** Die judenfeindliche Einstellung der polnischen Bevölkerung in Ostoberschlesien



**König Peter II. von Jugoslawien wurde gestern 13 Jahre alt**  
Der 13. Geburtstag König Peters II. wurde in ganz Jugoslawien am Sonntag überaus feierlich begangen. Den Mittelpunkt der in Belgrad stattgefundenen Feierlichkeiten bildete eine große Militärparade. Die vieltausendköpfige Menschenmenge begrüßte die besterhellenden Truppen mit kühnlicher Begeisterung und mit Hochrufen auf den jungen König. Unser Bild zeigt den jungen König Peter II., der seine Ferien in einem Pfadfinderlager zubringt, beim Fortschaffen von Erdmassen mit der Karre (links: König Peter II.).



**Frauen und Kinder sind die Leidtragenden des spanischen Bürgerkrieges**  
Die Zivilbevölkerung von Irun flüchtete vor den Kämpfen auf französischen Boden; das Städtchen Vendage ist von Flüchtlingen überfüllt. — Auf unserem Bilde sieht man eine Gruppe Frauen und Kinder, die vor den Schrecken des Bürgerkrieges geflohen sind.

**Selbstmörder fuhr in die Ode.** Am frühen Morgen fuhr ein Kraftwagen in Rastach auf dem Wege zur Fähre in die Ode. Die Fähre befand sich gerade am anderen Ufer. Der Wagen war sofort unter dem Wasserpiegel verschwunden. Die sofort herbeigerufene Feuerwehr konnte ihn mit großer Mühe bergen. Die beiden Insassen waren bereits tot. Bei ihnen wurde ein Abschiedsbrief gefunden, der darauf schließen läßt, daß sie freiwillig den Tod gesucht haben.

**Olympia-RdF-Stadt geht nach Rügen.** Auf Anordnung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley wird die Berliner Olympia-RdF-Stadt nunmehr nach Rügen übersiedeln. Sie soll in der „Schmalen Heide“ bei Binz wieder aufgebaut werden und für die nächsten zwei bis drei Jahre den beim Bau des RdF-Seebades Rukrau beschäftigten 5000 Arbeitern als Unterkunft dienen.

**Zwei Opfer eines Verkehrsunfalls.** In der Nacht zum Sonntag ereignete sich auf der Landstraße zwischen Lemgo und Hohenhausen ein furchtbares Verkehrsunfall, dem zwei Soldaten, die in Lemgo einquartiert waren und am Sonntagabend an einem Erntedankfest bei Lemgo teilgenommen hatten, zum Opfer fielen. Sie wurden auf dem Heimweg von einem Personkraftwagen angefahren. Dabei erlitt der Gefreite Raschel aus Münden einen schweren Schädelbruch sowie Knochenbrüche und innere Verletzungen, denen er bereits nach kurzer Zeit erlag. Der Gefreite Kullik aus Dohum wurde mit schweren inneren Verletzungen dem Krankenhaus in Lemgo zugeführt, wo er am Sonntag starb. Der schuldige Kraftwagenfahrer flüchtete, ohne sich um seine Opfer zu kümmern. Die Sicherheitsbehörde stellte fest, daß drei junge Leute aus dem lipvischen Dorf Veeße in der Nacht zum Sonntag aus einer Reparaturwerkstatt ohne Wissen des Besitzers einen Kraftwagen zu einer Schwarzfahrt geholt und mit diesem das Unglück ver-

scheint in der letzten Zeit nach dem Boykott jüdischer Geschäfte in mehreren Orten neuen Auftrieb erhalten zu haben. So wurden in letzter Zeit in Rottowik drei Sprengstoffanschläge auf jüdische Geschäfte verübt, die großen Sachschaden anrichteten. In diesen Tagen wurde erneut ein Sprengstoffanschlag auf ein jüdisches Geschäft ausgeführt, wobei das Geschäft stark beschädigt wurde und zahlreiche Fensterisierungen in der Umgebung in Trümmer gingen. In keinem Falle konnten bisher die Täter gefaßt werden. Die Polizei sucht sie in den Reihen der aufgelösten polnischen Nationaldemokratischen Partei.

**Senator Gustav Murr gestorben.** In Frage verschied nach längerem Leiden der Senator der Subdeutschen Partei, Gustav Murr, nachdem er sich in Karlsbad einer Operation unterzogen hatte. Als Vergaberinspektor genoh er in allen Fachkreisen Ansehen, und sein Eintritt in die aktive Politik als Senator des Wahlkreises Müritsch-Oran der SPD. bot ihm Gelegenheit zu erster und verantwortungsbewußter Arbeit für Volk und Heimat.

**Ein Flugzeug verbrannte mit neun Fahrgästen.** Nach einer Meldung aus Pittsburg ereignete sich während eines Volksfestes dort ein schweres Flugzeugunfall, dem neun Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Flugzeug, das Bergungslage über der Stadt ausfuhrte, stürzte ab und ging in Flammen auf, ehe sich die Insassen retten konnten. Besatzung und Passagiere verbrannten vor Tausenden von Zuschauern.

**Niesiger Wald- und Steppenbrand in Argentinien.** In der im Norden Argentiniens gelegenen Provinz Salta wütet seit einigen Tagen ein Steppenbrand von riesigen Ausmaßen, der sich rasend schnell ausbreitet. Im Bezirk Oran leben nicht weniger als 540 Cuadratkilometer Steppen- und Wald in Flammen. Zahlreiche Wohnstätten und mehrere Brücken sind zerstört. Die Bevölkerung ist durch das

rasche Vordringen des Feuers in ungeheure Erregung geraten. Die in der Nähe von Oran gelegenen Delfelder der Standart Oil Co. sind noch nicht unmittelbar bedroht, jedoch vergrößert sich die Gefahr, daß die Ölquellen in Brand geraten, stündlich.

## Sächsisches und Allgemeines

**33. Fürsorgeunterstützung.** Der sächsische Innenminister hat, nachdem schon in einem früheren Erlaß angeordnet war, daß der Verdienst von den Ehefrauen, den diese bei Einbringung der Ernte haben, für die Wohlfahrtsunterstützung anrechnungsfrei zu lassen ist, in

einem neuen Erlaß verfügt, daß 1. verheirateten Erwerbslosen, die als Monatslöhner in der Landwirtschaft beschäftigt werden, für die Familie eine zusätzliche Unterstützung gewährt wird; 2. die bei der Kartoffelernte gewährten Kartoffeln für den eigenen Haushalt bei der Fürsorgeunterstützung nicht gekürzt werden sollen.

**33. Dank des Reichsriegsministers für die Geburtstagswünsche.** Der Reichsriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, hat zu seinem Geburtstage so zahlreiche Glückwünsche erhalten, daß es ihm leider nicht möglich ist, alle Schreiben persönlich zu beantworten. Er bittet, seinen Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

## „Die Elbe in Flammen“

Unter diesem Leitwort hatte die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-A.G. in Verbindung mit den zuständigen Dresdner Stellen am Sonnabend ein Elbefest vorbereitet, das nun alljährlich wiederholt und immer weiter ausgebaut werden soll. Dieses Elbefest soll zu einem Hauptstück der Garten- und Gästestadt Dresden werden, um würdig neben ähnlichen Veranstal-

tergrund des rotbeleuchteten Schloßbaus ein wunderbares Bild bieten. Am Pöschwitzer Hafen wurde ein Eisentreiben vorgeführt. An der Vogelweide begrüßten Raketen und Kanonenschläge die Festschiffe. Das Feuerlöschboot in Dresden bot wohlgerungene Übungen. Zum Schluß des Festes veranstaltete die Dresdner Schiffschiffahrt im Verein mit mehreren SA-



ungen am Rhein und anderwärts zu bestehen. So fuhr denn am Sonnabend eine festlich illuminierte Flotte von 14 Schiffen mit etwa 30 000 Fahrgästen elbaufwärts bis Söbrißen und wieder zurück nach Dresden. In Söbrißen wurde das Fest mit einem großen Raketenfeuerwerk eingeleitet, Alsbald flammten auf beiden Elbufern Buntfeuerbeleuchtungen auf. Auf der Schloßterrasse in Pillnitz sah man märchenhafte Schattenbilder Tanzvorführungen, die auf dem

Rußkügen ein Riesenzoo mit einem Schloßtenpotpourri. Mit einem großen Feuerwerk klang die Gesamtveranstaltung aus, die gleichzeitig den Abschluß der Reihe der Feierlichkeiten anläßlich des 100jährigen Jubiläums der Elbeschiffahrt bildete. Mit immer wiederholtem Beifall dankten die Hunderttausende, die auf den Schiffen und auf beiden Elbufern den Vorführungen beiwohnten.